

## GRÜNE Diskussionsrunde zeigt Alternativen: Mehr als Parken ist möglich!

Auf Einladung der GRÜNEN Fraktion Nord diskutierten die vier Expert\*innen Kristin Lazarova (Parklets für Stuttgart), Markus Franke (ARGUS Stadt und Verkehr), Uwe Bergmann (Veranstaltungsagentur Bergman Gruppe) und Jochen Blauel (Kinderwelt Hamburg e.V., Netzwerk&Sozialraumprojekte) über Alternativen zur Nutzung des öffentlichen Raums als Parkplatz. Dass man den Platz am Straßenrand auch anders sinnvoll nutzen kann, bewies die lebhafteste Diskussionsrunde.

Vor zahlreichen engagierten Zuschauerinnen und Zuschauern erläuterten die Referent\*innen, was „öffentlicher Raum“ eigentlich ist und welche Regeln es für seine Nutzung gibt. Anschließend ging es darum, welche alternativen Ideen zum reinen Parken es gibt und wie die Quartiere und ihre Bewohner\*innen davon profitieren könnten.

Sina Imhof, Stellvertretende Vorsitzende der GRÜNEN Bezirksfraktion Nord und Moderatorin der Diskussion, zieht ein positives Fazit

## Bauprojekt Dorotheenkai:

### GRÜNE bedauern Scheitern der Verhandlungen von Initiative und Investor

Trotz großer Bemühungen der Politik zur Einigung und einem weiten Entgegenkommen des Investors sind die Verhandlungen über das Bauprojekt zwischen Dorotheenstraße und Mühlenkampkanal („Winterhude 23“) gescheitert. Die Initiative „SOS-Mühlenkampkanal“ brach die Verhandlungen vorzeitig ab. An diesen hatte neben den Vorsitzenden der SPD- und GRÜNEN Fraktionen aus Bezirk und Land auch der Oberbaudirektor teilgenommen.

Michael Werner-Boelz, Vorsitzender der GRÜNEN Bezirksfraktion Hamburg-Nord, bedauert das Scheitern: „Über 100 neue, günstige Mietwohnungen mitten in Winterhude hätten dem Stadtteil gut getan! Für uns ist der Rückzug der Initiative nicht nachvollziehbar, denn alle ihre im Verlauf der Verhandlungen erhobenen Forderungen wurden berücksichtigt. Dazu zählen die Umgestaltung des Mühlenkampkanals zu einem Erholungsgewässer, ein Verzicht auf die Bebauung des

des Abends: „Wir wollten mit unserer Veranstaltung den Blick dafür öffnen, dass man Parkplätze in den Quartieren auch anders nutzen kann! Denn im Durchschnitt steht jedes Auto 23 von 24 Stunden am Tag einfach herum – und ein großer Teil wird gar nicht täglich genutzt. Unsere Diskussion hat gezeigt, dass viele Menschen sich den Platz vor der Haustür wieder zurückerobert wollen. Kreative Ideen, was man mit den etwa 12 Quadratmetern Parkplatz anstellen kann, gab es viele! Als GRÜNE haben wir uns zum Ziel gesetzt, die Lebensqualität in den Quartieren zu steigern. Die heutige Diskussion bestärkt uns in unserem Anspruch, den wenigen öffentlichen Raum mutig anders und damit fairer zu verteilen – auch wenn es von einzelnen Gegenwind gibt. Für uns zählt das Wohl der Gemeinschaft! Und das liegt nicht unter einem dauerparkenden Auto begraben.“ [PM](#)



Uferrands und eine deutliche Reduzierung der Baumasse. Noch in der letzten Verhandlungsrunde wurde eine weitere Absenkung der Baumasse im Zuge einer nochmaligen Überarbeitung der Pläne angeboten. Dazu kommt es nun nicht mehr. Auch wenn wir anderer Meinung als die Initiative sind – es ist ihr gutes Recht, sich für eine Fortsetzung des laufenden Bürgerbegehrens zu entscheiden. Da der Gesetzgeber auch für Bebauungsplanverfahren die Möglichkeit von Bürgerbegehren bereithält, sollten wir dieses Instrument der Beteiligung respektieren und nicht hinterrücks, beispielsweise durch Evokation, aushebeln. Nun ist die Bevölkerung gefragt, ob sie auch in attraktiven und begehrten Wohnvierteln preiswerten Wohnungsbau möchte oder nicht.“

## GRÜNE unterstützen neues Kulturhaus Eppendorf

Ende des Jahres 2018 wird das Kulturhaus Eppendorf in das Zentrum für Kultur, Gesundheit, Soziales „martini44“ ziehen. Auf Antrag der GRÜNEN werden die Ersteinrichtung sowie die nötige Öffentlichkeitsarbeit mit 33.380 Euro aus Bezirksmitteln subventioniert.

Hinter der historischen Fassade des ehemaligen Krankenhauses Bethanien entsteht ein sozio-kulturelles Zentrum. Neben dem Kulturhaus Eppendorf werden dort u.a. das Stadtteilarchiv Eppendorf, das Quartiersbüro von MARTINIERLEBEN sowie die Beratungsstelle für ältere Menschen der HAMBURGISCHEN BRÜCKE eine neue Heimat finden. Für die durch den Bau verursachten Kosten hat die Bürgerschaft dem Kulturhaus Eppendorf bereits 400.000 Euro zur Verfügung gestellt. Nicht enthalten waren dabei jedoch die Kosten für die Ersteinrichtung. Diese wird größtenteils über Drittmittel finanziert. Für die Anschaffung von Bühnenlicht (auf LED-Basis; 18.300 Euro), einem gebrauchten Klavier (4.000 Euro) sowie die Finanzierung der Umzugskosten (4.000 Euro) fehlen allerdings noch die Mittel.

Michael Werner-Boelz, Vorsitzender der GRÜNEN Bezirksfraktion Hamburg-Nord, erläutert: „Da das künftige Haus unter dem Namen „martini44“ firmieren wird, ist auch ein neuer Auftritt in der Öffentlichkeitsarbeit notwendig. Insgesamt ergibt sich somit ein Finanzierungsbedarf von 33.380 Euro. Ich freue mich, dass die Bezirksversammlung auf unsere Initiative hin beschlossen hat, dem Kulturhaus Eppendorf diese Summe aus bezirklichen Mitteln zur Verfügung zu stellen.“



Michael Werner-Boelz  
Fraktionsvorsitzender

## Veloroutenausbau bringt Kreisverkehr nach Fuhlsbüttel

Im Zuge des Ausbaus des Fuhlsbütteler Damms zur Veloroute soll anstelle der bisherigen Kreuzung Röntgenstraße/Suhrenkamp/Fuhlsbütteler Damm/Olendörp ein Kreisverkehr entstehen. Die GRÜNE Fraktion fordert zudem, den Fuhlsbüttler Damm zur Zone 30 umzugestalten.

Im Jahr 2015 haben SPD und GRÜNE auf Landesebene in ihrem Koalitionsvertrag vereinbart, das Netz der Velorouten bis 2020 fertigzustellen. Dazu gehört auch die Veloroute 4 von der Innenstadt über Winterhude und Alsterdorf nach Langenhorn. Davon können nun Fuhlsbüttel und Ohlsdorf profitieren: Der Fuhlsbüttler Damm soll zur Veloroute umgestaltet werden. In der letzten Sitzung des zuständigen Regionalausschusses Fuhlsbüttel-Langenhorn hat das Bezirksamt seine Pläne vorgestellt. An Stelle der heutigen Kreuzung Röntgenstraße/Suhrenkamp/Fuhlsbütteler Damm/Olendörp soll ein Kreisverkehr entstehen.

Thorsten Schmidt, verkehrspolitischer Sprecher der GRÜNEN Fraktion im Bezirk Nord, freut sich sehr: „Endlich kommt die Veloroute nach Fuhlsbüttel! Der neue Kreisverkehr wird

nicht nur das im Berufsverkehr schwierige Linksabbiegen vom Fuhlsbütteler Damm in den Suhrenkamp vereinfachen, er wird für Fußgänger auch die Querung der Straße erleichtern. Rund um den Kreisverkehr werden Zebrastreifen über alle Einmündungen führen.“

100% zufrieden sind die GRÜNEN mit der vorgestellten Planung noch nicht. Im weiteren Verlauf des Fuhlsbütteler Damms ist geplant, an Tempo 50 festzuhalten. Schmidt schlägt vor: „Der Ausbau zur Veloroute ist die ideale Gelegenheit, den Fuhlsbütteler Damm in die schon vorhandene umliegende Zone 30 zu integrieren. Darin sind wir uns mit allen Fraktionen im Ausschuss einig. Ein niedrigeres Geschwindigkeitsniveau bedeutet mehr Sicherheit für alle. Daher freue ich mich, dass auf Antrag der SPD, der LINKEN und der FDP, die Tempo 30-Zone einzuführen in der Bezirksversammlung beschlossen wurde.“



## GRÜNE und SPD wollen bessere Wegeverbindungen innerhalb Groß Borstels

Am Tarpenbeker Ufer in Groß Borstel entsteht derzeit ein Neubaugebiet für über 2.000 neue Bewohner\*innen. Erklärtes Ziel von SPD und GRÜNEN ist es, den Stadtteil attraktiver für Neubürger\*innen und Alteingesessene zu machen. Dies soll vor allem durch bessere Wegeverbindungen geschehen.



Michael Werner-Boelz, Vorsitzender der GRÜNEN Bezirksfraktion Hamburg-Nord: „Ab Herbst 2018 ziehen die ersten Bewohner\*innen am Tarpenbeker Ufer ein. Der rund 8.500 Einwohner\*innen zählende Stadtteil Groß Borstel wird dann innerhalb der nächsten drei Jahre um über 2.000 Einwohner\*innen anwachsen. Aus stadtentwicklungspolitischer Sicht ist es zentrales Ziel, die Neubürger\*innen in den bestehenden Stadt-

teil Groß Borstel zu integrieren und so zu helfen, die Infrastruktur des Stadtteils abzusichern und neue Entwicklungsoptionen zu bieten. Das gilt sowohl für die Grundschule, die Sportvereine wie auch den Einzelhandel, hier vor allem im Bereich um die Ortsmitte an der Borsteler Chaussee. Notwendig dazu sind attraktive Wegeverbindungen und eine hohe Aufenthaltsqualität. Beides wollen wir nach und nach befördern.“

An der zukünftigen Gert-Marcus-Straße beginnend führt ab Herbst 2018 der Anni-Glissmann-Weg über eine neue Brücke über die Tarpenbek und verbindet das Neubaugebiet als Zuwegung zum Brödermannsweg mit dem Stadtteil. Dies ist ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Infrastruktur. Darüber hinaus sollte jedoch für eine attraktive und komfortable Verbindung für den Rad- und Fußverkehr und die Sicherheit des Schulweges gesorgt werden. Daher fordern SPD und GRÜNE das Bezirksamt auf, dem zuständigen Regionalausschuss konzeptionelle Überlegungen darzustellen, wie eine Verbesserung der Wegebeziehung vom Neubaugebiet Tarpenbeker Ufer über den Anni-Glissmann-Weg zum Brödermannsweg in Richtung Carl-Götze-Schule und Borsteler Chaussee erreicht werden kann.

☞ [Antrag](#) ☞ [Presseinfo](#)

### +++ e-Blattgrün +++

(red) Blattgrün gibt es auch im Abo: Eine E-Mail an die Adresse [fraktion@gruene-nord.de](mailto:fraktion@gruene-nord.de) genügt, und Sie erhalten alle Ausgaben digital. Sie erhalten nur Blattgrün, keine andere Werbung.

### +++ U-Bahnstation Langenhorn-Nord endlich barrierefrei +++

Bahnfahren mit Rollstuhl, Kinderwagen oder einfach mal das Rad mitnehmen? Am U-Bahnhof Langenhorn-Nord ist das jetzt viel einfacher – denn die Station wurde frisch „geliftet“. Wo bisher viele Treppen den Zugang erschwerten, macht der Aufzug am neuen Eingang „Foorthkamp“ alles einfacher.

„Der Fahrstuhl ist besonders bequem für Rollstuhlfahrer, denn man fährt einfach durch die eine Tür hinein und durch die andere wieder heraus – ohne rangieren“, erklärt Thorsten Schmidt, verkehrspolitischer Sprecher der GRÜNEN Bezirksfraktion Hamburg-Nord.

„Das „Lifting-Programm“ der Hochbahn geht auch im nächsten Jahr weiter“, freut sich Carmen Wilckens, stellvertretende Vorsitzende der GRÜNEN Bezirksfraktion Hamburg-Nord „dann werden die Stationen Fuhlsbüttel-Nord und Klein Borstel auch endlich angepackt und bekommen einen Fahrstuhl!“

☞ [Presseinfo](#)

### IMPRESSUM

Blattgrün ist ein Infoblatt der GRÜNEN Fraktion in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord. Es erscheint monatlich nach der Bezirksversammlung.

☞ sind Links zu den bezeichneten

Informationen auf [www.gruene-nord.de](http://www.gruene-nord.de) oder externen Seiten. Für externe Links wird keine Haftung übernommen.

Herausgeberin: GRÜNE Fraktion Nord; Michael Werner-Boelz, Fraktionsvorsitzender (ViSdP); Redaktion: Imke Teerling, Christoph Reiffert; Fotos, wenn nicht anders vermerkt: GRÜNE Fraktion Nord, Portraitfotos: Daniela Möllenhoff.

Bussestraße 1 // 22299 Hamburg  
Tel.: (040) 511 79 19 // Fax: (040) 51 22 28  
[www.facebook.de/gruenenord](http://www.facebook.de/gruenenord)  
[fraktion@gruene-nord.de](mailto:fraktion@gruene-nord.de)  
[www.gruene-nord.de](http://www.gruene-nord.de)

